



ZITIERFEHLER CHECKLISTE & PARAPHRASIEREN

MATERIAL 08

KAPITEL 1

Zwei Werkzeuge gegen die häufigsten Punkteklauer: eine Checkliste und eine Paraphrasier-Übung.

DIE ZITIER-CHECKLISTE



Geh deine Arbeit Punkt für Punkt durch. Ein Häkchen, wenn der Punkt erfüllt ist. Zitierfehler kosten Punkte, manchmal eine Note, selten ein Plagiatsverfahren. Sie sind aber definitiv vermeidbar.

Direkte Zitate

- Jedes Zitat steht in Anführungszeichen.
- Vollständige Quellenangabe inklusive Seitenzahl.
- Längere Zitate (ab ca. 40 Wörtern) sind eingerückt und ohne Anführungszeichen.
- Wortlaut exakt übernommen, Tippfehler im Original mit [sic!] markiert.
- Auslassungen mit [...], eigene Ergänzungen mit [Anmerkung d. Verf.].

Indirekte Zitate (Paraphrasen)

- Jede Paraphrase hat eine Quellenangabe.
- Eigenständige Formulierung, kein Synonymtausch.
- Der inhaltliche Sinn der Originalstelle ist gewahrt.
- Bei mehrsätzigen Paraphrasen erkennbar, wo die fremde Idee endet.

Internetquellen und KI

- Vollständige URL und Abrufdatum angegeben.
- Originalquelle zitiert, nicht nur die News-Seite, die berichtet.
- Bei Studien: DOI (Digital Object Identifier) angegeben.
- KI-Nutzung gemäß Hochschulvorgabe gekennzeichnet, KI-Erklärung beigelegt.

Formale Konsistenz

- Ein einziger Zitierstil im gesamten Dokument.
- Jede zitierte Quelle erscheint im Literaturverzeichnis.
- Keine Quelle im Literaturverzeichnis, die nicht im Text auftaucht.
- Alphabetische Sortierung stimmt.

Drei klassische Fehler

- Vergessene Seitenzahl bei direktem Zitat.
- Paraphrase ohne Quellenangabe.
- Im Literaturverzeichnis fehlt eine im Text zitierte Quelle.

Paraphrasier-Übung

Eine gute Paraphrase ist kein Synonymtausch. Sie ist ein Wechsel der Perspektive. Du erzählst denselben Inhalt mit eigener Satzlogik.

Methode in drei Schritten

1. Verstehen. Lies die Originalstelle, leg sie weg, formuliere den Kerngedanken in einem Satz.
2. Eigene Formulierung. Schreib ein bis zwei Sätze. Andere Satzbausteine, andere Reihenfolge, andere Verben.
3. Abgleichen. Stimmt der Inhalt? Hast du eigene Wörter genutzt? Steht die Quelle dabei?

Übung 1

Original (fiktiv): „Studien zeigen, dass die Selbstwirksamkeit von Studierenden ein zentraler Faktor für den erfolgreichen Abschluss einer Bachelorarbeit ist, da sie maßgeblich beeinflusst, wie Studierende mit Rückschlägen umgehen.“

Beispiellösung: Wer an die eigene Wirksamkeit glaubt, schreibt Bachelorarbeiten häufiger erfolgreich zu Ende. Selbstwirksamkeit hilft besonders dabei, Rückschläge auszuhalten (Autor, Jahr, S. X).

Übung 2

Original (fiktiv): „Eine klare Forschungsfrage reduziert nicht nur den Rechercheaufwand, sondern erleichtert auch die Strukturierung der Arbeit.“

Beispiellösung: Eine präzise Forschungsfrage spart Recherchezeit und gibt der Arbeit Struktur (Autor, Jahr, S. X).

Übung 3

Original (fiktiv): „Bei quantitativen Erhebungen ist die Auswahl der Stichprobe von hoher Bedeutung, da fehlerhafte Stichproben die Aussagekraft erheblich einschränken können.“

Beispiellösung: Bei quantitativen Studien entscheidet die Stichprobe über die Aussagekraft. Wer falsch zieht, schwächt die ganze Untersuchung (Autor, Jahr, S. X).

Selbstcheck zu deinen Paraphrasen

- Hast du den Inhalt vollständig wiedergegeben?
- Hast du eigene Satzstrukturen genutzt, nicht nur Synonyme getauscht?
- Hast du die Quelle inklusive Seitenzahl angegeben?
- Würde jemand, der das Original nicht kennt, deine Paraphrase verstehen?

Wenn du alle vier Fragen mit Ja beantwortest, ist die Paraphrase sauber. Wenn nicht, geh zurück zu Schritt 2.